

KOMMUNALPOLITIK

Verdienstkreuz am Bande für Lothar Keck aus Elz

Thema:
Auszeichnungen, Orden

08.07.2016 Pressestelle: [Hessisches Kultusministerium](#)

Ministerialdirigent Wulf-Michael Kuntze würdigt umfangreiches Wirken in der Kommunalpolitik



Verdienstkreuz am Bande für Lothar Keck aus Elz (v.l.n.r.: Herr Keck, Frau Keck, Herr Kuntze).

© HKM

Lothar Keck, langjähriger Vorsitzender der Gemeindevertretung Elz, hat das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Die Aushändigung erfolgte in Vertretung des kurzfristig erkrankten Staatssekretärs Dr. Manuel Lösel durch Ministerialdirigent Wulf-Michael Kuntze, Abteilungsleiter im Hessischen Kultusministerium. „Es ist mir im Namen der Hessischen

Landesregierung eine große Ehre, heute Ihr unermüdliches Engagement in der Kommunalpolitik Ihrer Heimatstadt und Ihren Einsatz für die partnerschaftlichen Beziehungen zu anderen Kommunen durch die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande zu würdigen“, sagte der Ministerialdirigent anerkennend im Rahmen einer Feierstunde in historisches Rathaus von Elz.

Zur Person

Lothar Keck, geboren 1945 in Elz, absolvierte eine Ausbildung in der Verwaltung des Landkreises Limburg-Weilburg, für den er bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2000 in verschiedenen Funktionen, u.a. als Referent des damaligen Landrates tätig war.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit prägte Lothar Keck über einen langen Zeitraum die kommunalpolitische Bühne in Elz. Von 1972 bis 1997 gehörte er der Gemeindevertretung von Elz an, zwischen 1982 und 1993 hatte er den Vorsitz inne. Von 1972 bis 1976 war Keck zudem Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Soziales und Sport sowie ein Jahr lang Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses. Darüber hinaus engagierte er sich besonders im Bereich der Partnerschaften von Städten und Gemeinden. Bereits 1974 initiierte Lothar Keck mit dem Berliner Stadtteil Kreuzberg die erste Partnerschaft. Zusammen mit Freunden und Kollegen hat er von 1975 bis 1999 Treffen mit 58 Vereinen aus den Bereichen Musik, Sport und Politik vorbereitet und organisiert. Im Jahr 2003 gründete Lothar Keck schließlich den Partnerschaftsverein Limburg-Weilburg e.V., dessen erster Vorsitzender er bis heute ist.

Bereits im Jahr des Mauerfalls 1990 legte Keck außerdem den Grundstein für eine Partnerschaft zwischen dem Landkreis Limburg-Weilburg und dem Landkreis Greiz in Thüringen. Im Rahmen dieser Partnerschaft sammelte er Spenden in Form von medizinischen Geräten, Medikamenten sowie Operations- und Versorgungsmaterial und war damit sehr erfolgreich. Auch die Greizer Schulen profitierten von seinem Engagement und erhielten Schulbücher, die im Landkreis Limburg-Weilburg nicht mehr gebraucht wurden. Auch für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz setzte er sich ein.

Anerkennung für unermüdlichen Einsatz für das Allgemeinwohl

„Sie, lieber Herr Keck, haben Großartiges hier in Elz und im Landkreis Limburg-Weilburg geleistet. Sie haben sich stets unermüdlich für das Allgemeinwohl eingesetzt und ihre eigenen Begehrlichkeiten immer hinten angestellt. Es ist mir daher eine große Freude, einem so engagierten Menschen wie Ihnen das Verdienstkreuz am Bande überreichen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen noch viele spannende Jahre hier in Ihrer Heimat und viel Gesundheit“, so Kuntze abschließend.



Warten auf das „Kreuz“





Lothar dankt



VERLEIHUNGSURKUNDE

IN ANERKENNUNG DER UM VOLK UND STAAT ERWORBENEN

BESONDEREN VERDIENSTE

VERLEIHE ICH

HERRN
LOTHAR KECK

ELZ

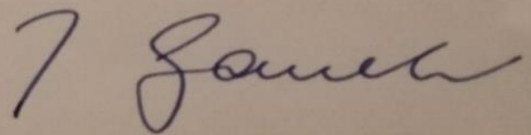
DAS VERDIENSTKREUZ

AM BANDE

DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BERLIN, DEN 19. DEZEMBER 2015

DER BUNDESPRÄSIDENT



Joachim Gauck



Noch eine Urkunde

Urkunde

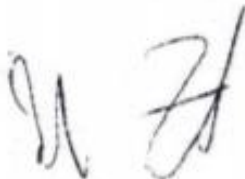
Anläßlich der
51. Kreuzberger Festlichen Tage
wird Herrn

Lothar Keck

die Würde "Kreuzbürger ehrenhalber"
des Bezirkes **Kreuzberg** verliehen.

Herr Keck hat sich diese Ehrung in 25 Jahren Berlin-Besuch
im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen
Kreuzberg und Limburg-Weilburg
erworben. Wir hoffen unseren neuen Ehrenbürger
noch recht häufig in seiner neuen "Heimat" begrüßen zu dürfen.

Berlin-Kreuzberg den 27.08.1999



Thomas Zadow
Bezirksverordnetenvorsteher



Franz Schulz
Bezirksbürgermeister

Partnerschaftsverein
Berlin-
Friedrichshain-Kreuzberg
e.V.

Partnerschaftsverein Bln.-Frh.-Krzbg., z.Hd d.
Vorsitzenden Norbert Michalski
Harry-S.-Truman-Allee 2, 14167 Berlin



Herrn

Lothar Keck

Lehrgasse 28 A

65604 Elz / WW

Berlin, 15. Februar 2022

Lieber Lothar,

„Der Prophet im eignen Land gilt nichts!“ heißt es im Volksmund. Dieses Sprichwort gilt nunmehr für Dich nicht mehr. Für Deine Verdienste um die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen dem Landkreis Limburg-Weilburg und dem Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (ursprünglich: Kreuzberg bis zum Jahre 2002) seit nun- mehr ca. 50 Jahren bist Du vielfach geehrt worden; um nur die wichtigsten Ehrungen zu nennen:

Verleihung der Würde eines „Kreuzberger Ehrenbürgers“ durch
den Bezirksbürgermeister Dr. Franz Schulz und den
BVV-Vorsteher Thomas Zadow (Berlin-Kreuzberg)1999;

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande durch den
Bundespräsidenten im Jahre 2016;

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Partnerschaftsvereins

Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg 2018;

Ehrengabe des Regierenden Bürgermeisters von Berlin mit
Widmung („150 Jahre Rotes Rathaus“) 2020 aus Anlass des
40-jährigen Partnerschaftsjubiläums.

Lieber Lothar, Du warst und bist das „Gesicht der Partnerschaft“: erst amtlich als rechte Hand der Landräte Dr. Georg Würmeling und Dr. Manfred Fluck des Kreises Limburg-Weilburg, dann ehrenamtlich als Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Limburg-Weilburg seit 2003 und nunmehr immer noch als „Motor des Freundeskreises“, der nach der Auflösung des Partnerschaftsvereins Ende 2021 sich weiterhin um die Partnerschaft mit unserem Bezirk kümmert. Wenn auch die politischen Spitzen aller Farbschattierungen in Deinem Landkreis und bei uns im Bürgermeisteramt im Lauf der Jahrzehnte wechselten, hast Du die Menschen aus Eurem Landkreis nach Berlin gebracht und unsere Bürger – ob jung, ob alt, ob Männlein oder Weiblein, christlich, muslimisch oder heidnisch, ob Otto Normalverbraucher oder Künstler - im Lahnkreis und die Begegnungen zwischen ihnen organisiert, finanziert und sie betreut. Nach überschlägigen Berechnungen kann man die Menge der Menschen, um die Du Dich gekümmert hast, bequem zweimal bei uns im Berliner Olympia-stadion (Fassungsvermögen ca. 78.000) unterbringen.

„Sich kümmern“ ist dabei nur ein unzureichendes Wort, das nicht die Bedeutung der Besuche und Begegnungen der Menschen im Rahmen der Partnerschaft genügend erkennbar werden lässt. Du hast unzählige Schulklassen nach Berlin gebracht, die sowohl vor wie nach der Wende bei uns vor Ort plastisch Geschichtsunterricht an der Berliner Mauer, an den Gedenkstätten des II. Weltkrieges, am Holocaust-Mahnmal, am Jüdischen Museum, an den Stätten der Gräueltaten der Nazis wie am ehemali- gen Prinz-Albrecht-Palais unmittelbar erlebt hatten. Du hast Chöre, Orchester, Musikbands im Berliner Zoo und Tierpark, auf öffentlichen Plätzen (wie dem an der Marheinekehalle oder an der Gedächtniskirche) sowie Kirchen (St. Bonifatius in der Yorckstraße und in Einrichtungen des Bezirks (wie z. Bsp. im Seniorenheim Bethel in Friedrichshain) sowie bis 2009 auf den Kreuzberger Festlichen Tagen auftreten lassen. Du hast Schulbegegnungen gefördert (wie die Astrid-Lindgren-(Behinderten) Schule Limburg und das Gustav-Maier Behinderten-Zentrum Kreuzberg). Du hast geholfen, dass junge und ältere Fußballer zu Turnieren in Berlin und in Eurem Kreis gegeneinander antraten und gesellig zusammenkamen (z. Bsp. FC Waldbrunn und BSC Eintracht Südring). Mit Deiner Hilfe ist das Netzwerk unserer Partnerstädte (Wiesbaden, Kreis Bergstrasse, Ingelheim am Rhein, Porta Westfalica, Limburg-Weilburg und Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg) zusammengewachsen. Und auf den bisher neun „Literarischen Wanderungen durch die Mark Brandenburg auf den Spuren von Theodor Fontane“ haben wir alle seit 1994 die Menschen und ihre Kultur in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, die historischen Kulturstätten (Küstrin, Neuruppin, Rheinsberg, Netzeband, Kloster Chorin, Kloster Neuzelle und Beeskow mit dem Schriftsteller Günter de Bruyn)), die Gedenkstätten an den Holocaust und des II. Weltkrieges (der Golm auf Usedom, das KZ Ravensbrück bei Fürstenberg, Peenemünde mit den

Allmachtsfantasien des Gröfaz auf Usedom und die Seelower Höhen mit dem Gedenken an die letzte Schlacht vor Berlin) sowie die Naturlandschaften des Oderbruchs, des Havellandes und der Elbe bei Havelberg, die Seenlandschaft um Dorf Zechlin, Rheinsberg und Lychen, das Schlaubetal im Osten, den Stechlinsee und den Spreewald) kennengelernt. Demnächst steht noch das Havelland um Werder, den Schwielowsee und die Stadt Brandenburg/Havel an.

All diese Begegnungen bei Euch und bei uns und die nähere und weitere Umgebung haben bei uns allen, insbesondere aber bei den Jugendlichen, Kindern und Schülern stark zur Persönlichkeitsbildung und -entfaltung beigetragen; neue Erkenntnisse, neue Freundschaften und mehr Toleranz zum anderen, zum Anderssein und zum menschlichen Miteinander sind gewonnen worden. Dies ist ein wesentlicher Beitrag unserer Zivilgesellschaft in unserem föderalen Gemeinwesen. Und schließlich und nicht zuletzt haben wir dazu beigetragen - und das nicht unerheblich -, dass die Stadtsäckel bei den Einnahmen der Gewerbesteuer in unseren Kommunen auf Grund der von uns und unseren Partnerbesuchen prall gefüllt worden sind.

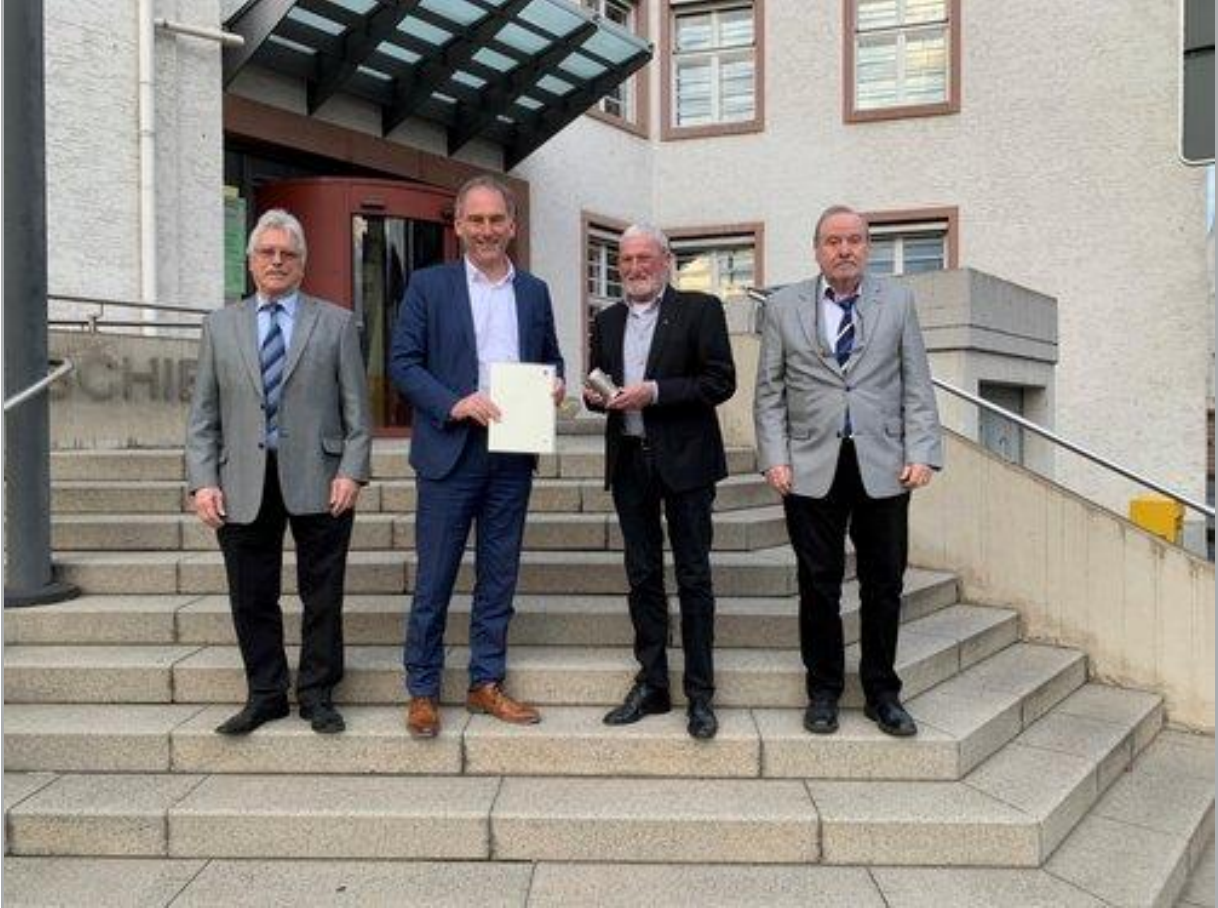
Lieber Lothar, „was lange währt, wird endlich gut“ sagt ein anderes Sprichwort. Für Deine beschriebenen Verdienste erhältst Du aus den Händen von Landrat Michael Köberle den „Ehrenbecher des Landkreises Limburg-Weilburg“. Diese Ehrung hast Du mehr als verdient. Wir Berliner freuen uns für Dich und gratulieren Dir ganz herzlich. Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit dem „Freundeskreis“, dem Du bitte unsere Grüße ebenso ausrichtest wie die Grüße an Herrn Landrat Köberle. Genieße die Ehrung.

Für heute verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Norbert Michalski

(Vorsitzender des Partnerschaftsvereins)

Landrat Köberle verleiht Lothar Keck den Ehrenbecher



Verleihung des Ehrenbeckers (von links): Helmut Jost, Landrat Michael Köberle, Lothar Keck und Alfred Roth.

02.03.2022

Limburg-Weilburg. Landrat Michael Köberle hat Lothar Keck aufgrund seiner besonderen Verdienste, die er sich im Rahmen seiner Tätigkeit für die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Limburg-Weilburg und dem Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg erworben hat, den Ehrenbecher des Landkreises Limburg-Weilburg verliehen. Gemäß der Richtlinie für die Verleihung, kann der Ehrenbecher an Personen verliehen werden, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um den Landkreis erworben haben. Die Zuerkennung der Auszeichnung erfolgt durch einen Beschluss des Kreisausschusses.

„Nach dem Mauerbau 1961 hat der ehemalige Landkreis Oberlahn seine Solidarität zu dem Berliner Bezirk Kreuzberg bekundet. Hieraus ist die offizielle Partnerschaft des heutigen Landkreises Limburg-Weilburg mit Friedrichshain-Kreuzberg entstanden, die Lothar Keck durch seinen unermüdlichen Einsatz entscheidend mitgeprägt hat. Bis zum Jahr 2000 hat er zahlreiche Treffen von mehr als 50 Vereinen, Organisationen und Verbänden mit insgesamt rund 3.000 Personen und der Kreuzberger Bevölkerung arrangiert“, erläuterte Landrat Köberle.

Nach dem Mauerfall im Jahre 1989 war ein Abnehmen des gegenseitigen Interesses spürbar. Da an den gewachsenen Freundschaften und Verbindungen festgehalten werden sollte, gewann Lothar Keck im Jahre 2003 Gleichgesinnte und gründete den Partnerschaftsverein Limburg-Weilburg e.V. Der Auftrag in der Satzung lautete: „Ziele des Vereins sind die Förderung von Kunst und Kultur, Erziehung und Volksbildung durch die Förderung und Vertiefung von partnerschaftlichen oder freundschaftlichen Beziehungen des Landkreises Limburg-Weilburg und des Partnerschaftsvereins Limburg-Weilburg e.V. zu Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg“.

Dieser Verein bestand unter dem Vorsitz von Lothar Keck rund 18 Jahre. So ist es vornehmlich Lothar Keck zu verdanken, dass in diesen 18 Jahren des Vereinsbestehens 69 Begegnungen stattgefunden haben. Die Gremien des Bezirks Kreuzberg und Friedrichshain-Kreuzberg haben seine Verdienste bereits 1999 anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft und 2005 aus Anlass der 50. Kreuzberger Festlichen Tage durch einen urkundlichen Dank und die Ernennung zum Ehrenbürger gewürdigt. Aus diesen Gründen verlieh Landrat Michael Köberle Lothar Keck nun auf Vorschlag des Partnerschaftsvereins Limburg-Weilburg e.V. den Ehrenbecher des Landkreises Limburg-Weilburg. Glückwünsche kamen zudem schriftlich vom Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg, Norbert Michalski.